

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 8

Artikel: Neulich im Tante-Emma-Laden
Autor: Ritzmann, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neulich im Tante-Emma-Laden

JÜRIG RITZMANN

Ein Mann betritt einen Tante-Emma-Laden, nimmt sich ein paar Lebensmittel aus den Regalen und sieht dann einen Hund in der Ecke liegen:

Kunde Oh, ein junger Hund! Wie niedlich! Ein Labrador. Wie alt ist er denn?

Verkäufer Zwei Monate.

Kunde Zwei Monate. – Ein Prachtkerl! Wie heisst er denn?

Verkäufer Hmmmm...

Kunde Wie heisst er denn, der Kleine?

Verkäufer Weiss nicht.

Kunde Der Name, wie ist der Name des Welpen? Es ist doch Ihr Hund, oder?

Verkäufer Ja, das ist er.

Kunde Und wie heisst er?

Verkäufer Weiss nicht. Es ist halt ein Hund.

Kunde Wollen Sie mich auf den Arm nehmen?

Verkäufer Nein, warum sollte ich auch.

Kunde Nun werden sie 'mal nicht unfreundlich. Sie erzählen mir gerade, dass Ihr Hund keinen Namen trägt. – Das gibt's doch nicht!

Verkäufer Hund. Er heisst Hund.

Kunde Mein Freund, ich sehe selbst, dass dies hier ein Hund ist. Doch das arme Wesen braucht doch einen Namen. – Eine Frechheit also!

Verkäufer Hmmmm...

Kunde Jetzt reicht's mir aber. Ich werde diese Artikel jetzt ins Regal zurückstellen und diesen Laden nie wieder betreten!

Verkäufer Aber warum denn?

Kunde Ich lasse mich von Ihnen doch nicht veräppeln, Sie Schnösel. Und meiner Nachbarin werde ich die Sache auch erzählen. Dann haben Sie schon zwei Kunden weniger, Sie Tierquäler.

Verkäufer Aber was habe ich...

Kunde ...Schluss, basta! Es reicht! Und achten Sie gefälligst darauf, dass sich die Katze nicht auf der Eingangstreppe sonnt. Sonst stolpert am Ende noch ein Kunde darüber, falls Sie überhaupt noch welche haben.

Verkäufer Gut, ich werde die Katze vertreiben.

Kunde Ihre Katze heisst wohl auch Katze, was?

Verkäufer (mit einem fiesem Lächeln) Nein, sie heisst Hund.



ANDREAS J. MÜLLER